

Schiedsrichterkommission SFV (SK/SFV)

Muri, 15. Mai 2017

Antrag zur Anpassung der Schiedsrichterspesen für Trainingsspiele im Bereich der Regionalverbände Erläuterungen und Begründungen

Sachverhalt / Erwägungen

Seit Jahren sind die Spesen-Entschädigungen bei Trainingsspielen (ab der 3. Liga abwärts) CHF 20.00 tiefer als in der Meisterschaft. Dies wurde seinerzeit damit begründet, dass bei Trainingsspielen weniger administrativer Aufwand (Rapport) anfällt. Mit der Einführung von Clubcorner kann dieses Argument nicht mehr ins Feld geführt werden, da für den Schiedsrichter kein Unterschied mehr besteht. Immer lauter wird deshalb auch die Kritik aus den Reihen der Schiedsrichter, dass hier eine Anpassung zu erfolgen habe.

Die Anpassung der Spesen gilt nicht für Spiele im Trio, da dort vor einiger Zeit bereits eine generelle Erhöhung der Spesen erfolgt ist. Zudem kann in diesem Bereich argumentiert werden, dass nur eine Person administrative Pflichten zu erledigen hat und nicht das komplette Trio. Die Spesen in den tieferen Ligen dagegen sind seit Jahren unverändert.

Die SK/SFV setzt wie bisher alles daran, die Qualität - soweit möglich und realistisch - im Kader der Schiedsrichter zu steigern. Jedoch sind die Anforderungen und Erwartungen seitens der Vereine/Mannschaften an das Amt des Schiedsrichters auch in den Unteren Ligen in den letzten Jahren enorm gestiegen und es wurde auch immer mehr gefordert:

- Resultatmeldung via Football Phone;
- Clubcorner und damit Erfassung eines Rapportes an jedem Spiel;
- Teils Streichung der Fahrspesen für die obligatorischen Lehrabende;
- Verschärfung der Strafen (generell härtere und konsequentere Linie bei Fehlverhalten);
- Etc.

Diverse Überlegungen sind derzeit im Gang, um das aktuelle Niveau zumindest zu halten und in den nächsten Jahren zu steigern (u.a. neues Ausbildungskonzept der SK/SFV; jährliche Regel- und Konditionstests für alle SR).

Wir sind dadurch jedoch darauf angewiesen, dass wir von unseren Schiedsrichtern nicht nur «fordern», sondern auch «etwas zurückgeben». Mit einer **Erhöhung der Spesen für Trainingsspiele von CHF 20.00 pro Spiel ab der 3. Liga und tiefer** ab Rückrunde Saison 2017/2018 könnte ein sehr gutes Argument dafür geschaffen werden.

Der finanzielle Anreiz ist (leider) gerade in den untersten Ligen für die Gewinnung von Neuschiedsrichtern zentral. Schlussendlich hat der gesamte Schweizer Regionalfussball ein grosses Interesse, nachhaltig genügend Schiedsrichter auszubilden und die Qualität zu steigern. Je höher der Bestand ist, desto grösser ist auch der Handlungsspielraum, um Schiedsrichter zu streichen, welche den (gesteigerten) Anforderungen nicht mehr gerecht werden.



Ein Vergleich der Schiedsrichterspesen für Spiele im Footeco-Bereich (FE) ergab gleichzeitig, dass sich der Tarif bei FE-14 (11:11) an Spielen der 3. Liga, bei FE-13 hingegen an Spielen der Junioren C und B regional ausrichtet. Im Hinblick auf die Anforderungen und der inneren Logik des Aufbaus des Schiedsrichterspesentarifs (die Spesen steigen pro Kategorie im Zuge der zusätzlichen Anforderungen schrittweise an) ist es sachgerecht, dass die Spesen für FU-14 Spiele zukünftig denjenigen für Spiele der Junioren A regional entsprechen (Senkung der Spesen um CHF 30.--).

Finanzierung

Der zusätzlichen Kosten sind durch die Vereine zu tragen. Der Verband wird dadurch nicht belastet. Da es sich nicht um eine generelle, sondern auf Trainingsspiele beschränkte Erhöhung handelt und gleichzeitig eine Senkung der Spesen bei FE-14 Spielen erfolgt, handelt es sich um moderate und verkraftbare Zunahme der Kosten.